

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 3. November 1934, abends 6 Uhr

Gottlieb Muffat (1690—1770):

Suite d-moll, herausgegeben von Georg Zahn, für Orgel
a) Introduction b) Fughetta c) Sarabande d) Rigaudon

Michael Praetorius (1571—1621):

„Ein feste Burg ist unser Gott“, achtstimmige Motette für zwei Chöre

Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen,
er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.
Der alte, böse Feind, mit Ernst er's jetzt meint.
groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist,
auf Erd'n ist nicht seinesgleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren,
es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist, er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth, und ist kein anderer Gott,
das Feld muß er behalten.

Gemeinsamer Gesang (Mel.: Ein feste Burg ist unser Gott):

Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr, es muß uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt, wie sau'r er sich stellt,
tut er uns doch nichts. Das macht, er ist gericht;
ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn und kein Dank dazu haben.
Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib:
Laß fahren dahin; sie habens kein Gewinn,
das Reich muß uns doch bleiben.

Vorlesung, Gebet und Segen

Michael Praetorius: Zwei Motetten aus den „Musae Sioniae“

a) „Nun freut euch, lieben Christen gemein“, für zwei Chöre (achtstimmig)

Nun freut euch, lieben Christen gemein
und laßt uns fröhlich springen,
daß wir getrost und all in ein
mit Lust und Liebe singen
und seine süße Wundertat,
was Gott an uns gewendet hat,
gar teuer hat er's erworben.

b) „Gott, der Vater, wohn' uns bei“, für zwei Chöre
(achtstimmig)

Gott, der Vater, wohn' uns bei und laß uns nicht verderben.
Mach uns von allen Sünden frei und hilf uns selig sterben.
Vor dem Teufel uns bewahr, halt uns bei festem Glauben,
und auf dich laß uns bauen, aus Herzensgrund vertrauen dir ganz und gar,
mit allen echten Christen entfliehn des Teufels Listen,
mit Waffen Gottes uns rüsten. Amen, Amen, das sei wahr,
so singen wir Alleluja.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Helmut Tramnik, UIA.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert):

1. Sonatina Nr. 1. G. Reiche
 2. Allein Gott in der Höh' sei Ehr. L. Schröter, 16. Jahrhundert
 3. Mein schönste Zier. Zweistimmig, Nürnberg 1581 (Ad. Müller)
 4. Zeuch an die Macht. M. Vulpius, 1609
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 4. November, vormittags ½10 Uhr:
Heinrich Schütz (1585—1672): „Unser Wandel ist im Himmel“,
Motette aus der „Geistlichen Chormusik“, 1648, sechsstimmig

Nächste Kreuzchorvesper, Sonnabend, den 10. November (Luther-Gedenktag)
abends 6 Uhr:

Wolfgang Fortner (geb. 1907): Psalm 46 „Gott ist unsre Zuversicht
und Stärke“, für sechsstimmigen Chor (zum ersten Mal)

Hugo Distler (geb. 1901): „Wach auf, du Deutsches Reich“,
Reformations-Motette, op. 12, Nr. 3, für gemischten Chor (zum ersten Male)

Weitere bevorstehende Ur- und Erstaufführungen:

17. November: Hermann Simon (geb. 1898): „Geistliche Kammermusik
für vier Solostimmen mit kleiner Instrumentalbegleitung“

24. November: Otto Reinhold (geb. 1899): „Der Weg“, Kantate für
gemischten Chor, eine Männerstimme und vier Holzblasin-
strumente nach Texten von Rainer Maria Rilke

Hugo Distler: „Totentanz“, op. 12, Nr. 2

Liepsch & Reichardt, Dresden